**Behelf Konzept Sanitätsdienst**

Veranstaltung:

Ort:

Datum und Zeit:

Verantwortliche Person für den Sanitätsdienst (Name und Kontakt):

**Erreichbarkeit Sanitätsdienst während der Veranstaltung**

Name verantwortliche Person:

Telefonnummer:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Änderungskontrolle (mit jeder Änderung erfolgt eine neue Version)** | | |
| **Datum** | **Version/Beschrieb Änderung** | **Erstellt durch** |
|  |  |  |

Inhaltsverzeichnis

[1 Zweck dieses Dokuments 3](#_Toc26249791)

[2 Risikoeinstufung 3](#_Toc26249792)

[3 Sanitätskonzept 3](#_Toc26249793)

[3.1 Organisatorisches 3](#_Toc26249794)

[3.1.1 Auftrag des Veranstalters inkl. Ziel der Versorgungsart 3](#_Toc26249795)

[3.1.2 Führungsstruktur 3](#_Toc26249796)

[3.1.3 Kommunikation/Verbindungsnetz auf dem Gelände 3](#_Toc26249797)

[3.1.4 Situationsplan der Sanitätsposten auf dem Gelände 4](#_Toc26249798)

[3.1.5 Vorgehen bei Hospitalisationen ab dem Festgelände 4](#_Toc26249799)

[3.1.6 Finanzierung / Rechnungsstellung 4](#_Toc26249800)

[3.2 Personal 4](#_Toc26249801)

[3.2.1 Fachpersonal und Einsatzplan 4](#_Toc26249802)

[3.2.2 Bekleidung und persönliche Ausrüstung 4](#_Toc26249803)

[3.3 Infrastruktur und Material 5](#_Toc26249804)

[3.4 Sicherheitsmassnahmen im Bereich Sanität 5](#_Toc26249805)

[3.4.1 Absperrung und Sektorenbildung 5](#_Toc26249806)

[3.4.2 Zutrittsbefugnis und Ausweispflicht 5](#_Toc26249807)

[3.4.3 Fluchtwege 5](#_Toc26249808)

[4 Koordination mit Partnerorganisationen 5](#_Toc26249809)

[4.1 Alarmierung / Aufgebot der Partnerorganisationen 5](#_Toc26249810)

[4.2 Zuständigkeitsordnung und Vorgehen im Normalfall und Gross-schadensereignis 5](#_Toc26249811)

[4.3 Zu- und Wegfahrten, Rettungsachsen, Warteräume 5](#_Toc26249812)

Der graue Text ist informativ und soll der/dem Verfasser/in einen roten Faden vermitteln. Er ist (wie auch dieser Text) aus dem offiziellen Dokument zu löschen.

# Zweck dieses Dokuments

Durch eine einheitliche Dokumentenvorlage wird sichergestellt, dass sowohl dem verantwortlichen Veranstalter wie auch den Bewilligungsbehörden sowie den kantonalen Rettungsdiensten die notwendigen Angaben zur sanitätsdienstlichen Versorgung / Betreuung der Anlässe zur Verfügung stehen.

Das Dokument ist in Anlehnung an die Richtlinie des Interverbands für Rettungswesen (IVR): Richtlinie für die Organisation des Sanitätsdienstes bei Veranstaltungen erstellt worden.

# Risikoeinstufung

*Erwähnen Sie erkannte Risiken und die dazu bereits definierten Massnahmen. Als Planungshilfen können die «Richtlinien für die Organisation des Sanitätsdienstes bei Veranstaltungen» des Interverbands für Rettungswesen oder eine direkte Beratung durch entsprechende Samariter- oder Sanitätsvereine dienen.*

*Zusätzlich empfiehlt sich eine Risikomatrix zu erstellen.*

# Sanitätskonzept

*Beschreiben Sie in diesem Abschnitt kurz, wie die Veranstaltung notfallmedizinisch betreut wird.*

## Organisatorisches

### Auftrag des Veranstalters inkl. Ziel der Versorgungsart

*Beschreiben Sie klar, wie die Versorgung vor Ort geregelt ist. Beispiel: “Die Firma xy wurde von Veranstalter mit der sanitätsdienstlichen Betreuung des Anlasses xy betreut“.*

### Führungsstruktur

*Wer trägt für den sanitätsdienstlichen Bereich die Verantwortung vor Ort? Bitte zeigen Sie in diesem Abschnitt die jeweiligen Strukturen / Zuständigkeiten auf.*

### Kommunikation/Verbindungsnetz auf dem Gelände

*Wie kommunizieren die sanitätsdienstlichen Einsatzkräfte untereinander? Wie wird die Kommunikation mit dem Veranstalter sichergestellt. Bei grösseren Anlässen kann auf das jeweilige Kommunikationskonzept verwiesen werden.*

### Situationsplan der Sanitätsposten auf dem Gelände

*Fügen Sie einen Situationsplan inkl. Legende ein.*

### Vorgehen bei Hospitalisationen ab dem Festgelände

*Zeigen Sie den Alarmierungs- und Anmeldungsprozess im Spital bei einem Ereignis mit anschliessender Hospitalisation auf.*

### Finanzierung / Rechnungsstellung

*Beispiel: Die Versorgung durch den Sanitätsdienst während dem Anlass ist für Besucher Kostenlos. Sobald eine Drittorganisation ins Spiel kommt, z.B. für Hospitalisationen gehen die Kosten zu Lasten des Patienten.*

## Personal

*Beschreiben sie an dieser Stelle in wenigen Sätzen nach welchen Grundsätzen das eingesetzte Betreuungspersonal rekrutiert und ggf. vorgängig speziell ausgebildet und geschult wird. Bitt erläutern sie beim Einsatz von med. Fachpersonal die angewendete Kompetenzdelegation.*

### Fachpersonal und Einsatzplan

**Es wird vorausgesetzt, dass die entsprechenden medizinischen Kompetenzen und Verantwortlichkeiten besprochen und schriftlich festgehalten sind.**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Anzahl Personen | Einsatzzeit (Von bis) |
| Fachpersonal ärztlich mit den jeweiligen Qualifikationen (Notarzt SGNOR / Facharzt / Assistenzarzt usw.) |  |  |
| Fachpersonal Rettungsdienst (dipl. Rettungssanitäter) |  |  |
| Fachpersonal Rettungsdienst Assistentenfunktion (Transportsanitäter) |  |  |
| Fachpersonal Rettungsdienst in Ausbildung (dipl. RS i.A. und TS i.A.) |  |  |
| Samariter (≥ Stufe 2 IVR) |  |  |
| Fachpersonal mit Pflegeausbildung |  |  |
| Andere Ausbildung (MPA usw.) |  |  |

### Bekleidung und persönliche Ausrüstung

*Kurze Beschreibung für die Erkennbarkeit.*

## Infrastruktur und Material

*Beschreiben Sie die vorhandene Infrastruktur sowie medizinisches und technisches Einsatzmaterial.*

## Sicherheitsmassnahmen im Bereich Sanität

*Beschreiben Sie die Sicherheitsmassnahmen, welche für den Bereich Sanität gelten. Regeln Sie diese Punkte für folgende drei Szenarien: 1. ohne Ereignis - Normalbetrieb, 2. Ereignis ohne Partnerorganisationen, 3. Ereignis mit Partnerorganisationen.*

### Absperrung und Sektorenbildung

*Wie stellen Sie sicher, dass der Bereich der Sanität gesichert, jederzeit zugänglich und gekennzeichnet ist?*

### Zutrittsbefugnis und Ausweispflicht

*Beschreiben Sie die nötige Ausweispflicht und Zutrittsbefugnisse. Es wird empfohlen, dies zur Information an den Eingängen zu markieren.*

### Fluchtwege

*Beschreiben Sie die definierten Fluchtwege aus dem Bereich Sanität.*

# Koordination mit Partnerorganisationen

*Definieren Sie im Vorfeld unter Einbezug der Partner die nachfolgenden Punkte. Bedenken Sie: frühzeitiges involvieren und stetiges informieren der Partner (Rettungsdienste, Polizei, Feuerwehr) ist wichtig und im Ereignisfall hilfreich.*

## Alarmierung / Aufgebot der Partnerorganisationen

*Wie und wann erfolgt die Alarmierung der öffentlichen Institutionen (Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst)*

## Zuständigkeitsordnung und Vorgehen im Normalfall und Gross-schadensereignis

*Die sanitätsdienstliche Bewältigung von Grossereignissen, Notlagen und Katastrophen liegt in der Verantwortung der bernischen Rettungsdienste mit kantonalem Leistungsvertrag. Die sanitätsdienstlichen Führungsstrukturen sind gemäss Vereinbarung im Verbundsystem Bevölkerungsschutz geregelt.*

## Zu- und Wegfahrten, Rettungsachsen, Warteräume

*Fügen Sie einen Plan mit allen geforderten Punkten inkl. Legende ein.*